



## LIEBLINGSPLÄTZE

*zum Entdecken*

*Von der Bergstraße  
über den Odenwald  
zum Spessart*

**GERTRUD UND JOACHIM STEIGER**



KULTUR

GMEINER



*Von der Bergstraße  
über den Odenwald  
zum Spessart*

**GERTRUD STEIGER / JOACHIM STEIGER**





## LIEBLINGSPLÄTZE

*zum Entdecken*

*Von der Bergstraße  
über den Odenwald  
zum Spessart*

**GERTRUD UND JOACHIM STEIGER**

**KULTUR**

**GMEINER**



Quellenverzeichnis:

Beitrag 33, S. 79: Trockenbrodt, Gustav: Ascheberger Sprüch – Gedichte in Aschaffenburg Mundart. – Erster und zweiter Teil. Aschaffenburg Kreb'sche Buchh. 1929. Die Texte von Trockenbrodt sind gemeinfrei.

Beitrag 42, S. 97: Eichendorff, Joseph von: Gedichte, Insel, Leipzig, 1919 Text gemeinfrei.

Alle Bilder stammen von den Autoren Gertrud und Joachim Steiger.

Besuchen Sie uns im Internet:

[www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de)

© 2017 – Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 075 75/2095-0

[info@gmeiner-verlag.de](mailto:info@gmeiner-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2017

Lektorat: Katja Ernst

Satz: Mirjam Hecht

Bildbearbeitung / Umschlaggestaltung: Benjamin Arnold

unter Verwendung eines Fotos von: © pum\_eva / istockphoto.com

Kartendesign: Mirjam Hecht; © The World of Maps (123vectormaps.com)

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-8392-5259-8

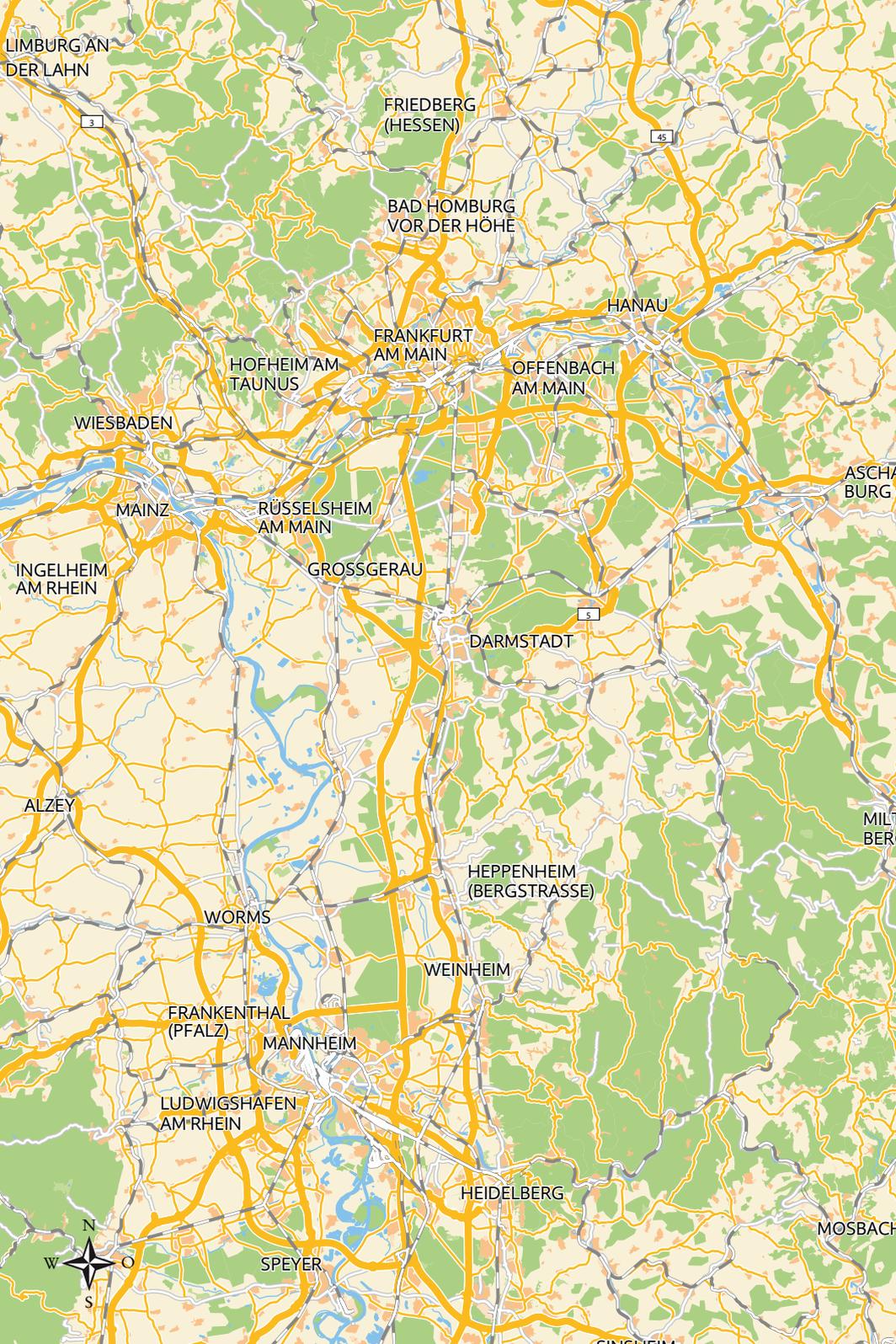
	<i>Karte</i> .....	10
1	Rosenumrankt im Rosarium <i>///</i> <i>Der Park Rosenhöhe in Darmstadt</i> .....	13
2	Herr von Flotow und die Sepulkralkultur <i>///</i> <i>Der Alte Friedhof in Darmstadt</i> .....	15
3	Poet des Odenwaldes und der Bergstraße <i>///</i> <i>Das Grab von Ernst Pasqué in Alsbach-Hähnlein</i> .....	17
4	Ein Rudiment vergangener Tage <i>///</i> <i>Befestigungsturm Aul in Zwingenberg</i> .....	19
5	Der Gesundbrunnen des Fürsten <i>///</i> <i>Der Staatspark Fürstenlager in Bensheim-Auerbach</i> .....	21
6	Vom Gedeihen der Päonien <i>///</i> <i>Der Pfingstrosengarten in Lorsch</i> .....	23
7	Gummern für den Fährmann <i>///</i> <i>Der Fährhausturm in Biblis-Nordheim</i> .....	25
8	Ein olfaktorisches Vergnügen <i>///</i> <i>Die Aromabar in Heppenheim</i> .....	27
9	Sehr gepflegt und very british <i>///</i> <i>Der Schlosspark mit angrenzendem Exotenwald in Weinheim</i> .....	29
10	Eine Granitschale macht Probleme <i>///</i> <i>Die Steinskulptur »Suppenschüssel« in Weinheim-Steinklingen</i> .....	31
11	Freude für alle Generationen <i>///</i> <i>Die Alla-Hopp-Anlage in Abtsteinach</i> .....	33
12	Ein revolutionäres Plätzchen <i>///</i> <i>Der Rizal-Park in Wilhelmsfeld</i> .....	35
13	Monsieur Hugo ward es mulmig zumute <i>///</i> <i>Der Heiligenberg mit Heidenloch in Heidelberg</i> .....	37
14	Wann wir schreiten Seit' an Seit' <i>///</i> <i>Die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg</i> .....	39
15	Tempel und Indian Summer <i>///</i> <i>Weyprecht-Tempel in Bad König</i> .....	41
16	Half-Timbering in this old town <i>///</i> <i>Die Altstadt von Michelstadt</i> .....	43
17	Ascot des Odenwalds <i>///</i> <i>Der Wiesenmarkt in Erbach</i> .....	45

18	Das Einfache bewahren ///	
	<i>Die Molkerei Hüttenthal in Mossautal</i> .....	47
19	Meilensteine der Automobilgeschichte ///	
	<i>Das Stoewer-Museum in Wald-Michelbach</i> .....	49
20	Auf der Odenwälder Eisenbahn ... ///	
	<i>Der Draisinenbahnhof in Mörlenbach</i> .....	51
21	Hundsköpfe, Opfersteine und Bügeleisen ///	
	<i>Die Juhöhe in Mörlenbach</i> .....	53
22	Nibelungensage reloaded ///	
	<i>Das Deutsche Drachendomuseum in Lindenfels</i> .....	55
23	Das weiße Juwel hoch über dem Tal /// <i>Schloss Lichtenberg mit Renaissancegarten in Fischbachtal</i> .....	57
24	Bibergeiles in der Stadt ///	
	<i>Der Biberplatz in Groß-Bieberau</i> .....	59
25	Die Blütezeit der Steine ///	
	<i>Rathaus in Groß-Umstadt</i> .....	61
26	Ruheinsel an der Gersprenz ///	
	<i>Das Museum Schloss Fechenbach in Dieburg</i> .....	63
27	Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser ///	
	<i>Der Wartturm in Schaaßheim</i> .....	65
28	Nur kein Neid – wer hat, der hat ///	
	<i>Neidkopfbrunnen in Großostheim</i> .....	67
29	Die Wilschenimschder Wallonen /// <i>Die Vierzehn- Nothelfer-Kapelle in Großostheim-Wenigumstadt</i> .....	69
30	Auch ein Blütenstar hat Allüren ///	
	<i>Der Park Schöntal in Aschaffenburg</i> .....	71
31	Unser bayrischer Lustgarten ///	
	<i>Der Park Schönbusch in Aschaffenburg</i> .....	73
32	Rosen für die Römer ///	
	<i>Der Rosengarten in Obernburg</i> .....	75
33	Von Muckefuck und Zebrafinken ///	
	<i>Der Elsavapark in Elsenfeld</i> .....	77
34	Ein Plätzchen für unsere Momme	
	<i>Der Dorfplatz in Elsenfeld-Rück</i> .....	79
35	Kastellbad, Hexenturm und Mainfähre /// <i>Flussufer mit Hexenturm und ehemaligem Kastell in Würth am Main</i> ....	81

36	Das »Zri-zri-djü« der Ammern ///	
	<i>Die Weinberge rund um die Clingenburg zu Klingenberg</i> ....	83
37	Gemütlich, zünftig und rustikal ///	<i>Die Häckerwirtschaft</i>
	<i>Kremers Winzerhof in Großheubach</i> .....	85
38	Schiffende Schlawiner ///	
	<i>Der Staffelbrunser-Brunnen in Miltenberg</i> .....	87
39	Abt Amor sei Dank ///	
	<i>Die Abteikirche in Amorbach</i> .....	89
40	Topsecret im hinteren Odenwald ///	
	<i>Der ehemalige Fliegerhorst Dornberg bei Höpfingen</i> .....	91
41	Die »Weiße Frau« von Eberstadt ///	
	<i>Die Tropfsteinhöhle mit Höhlensee in Buchen-Eberstadt</i> ...	93
42	Eichendorffs unerwiderte Liebe ///	
	<i>Die obere Seckachbrücke in Adelsheim-Sennfeld</i> .....	95
43	Mit dem Geheimrat auf Reisen ///	
	<i>Der steinerne Wegweiser in Billigheim-Katzental</i> .....	97
44	'O Sole Mio ///	
	<i>Landesgartenschau-park mit Solebrünnle in Mosbach</i> .....	99
45	Siebenbürgen allenthalben ///	
	<i>Das Schloss Horneck in Gundelsheim</i> .....	101
46	Unter Geiern ... und Adlern ///	<i>Die Deutsche</i>
	<i>Greifenwarte in Haßmersheim-Neckarmühlbach</i> .....	103
47	Grundstoff, nicht nur für Häuslebauer ///	
	<i>Der Kalkofen in Obrigheim-Mörtelstein</i> .....	105
48	Das große Ding-Dong ///	
	<i>Die Mörserglocke in Schwarzach</i> .....	107
49	Die Hymne des Odenwaldes ///	
	<i>Die Gedenktafel der Auguste Pattberg in Neunkirchen</i> ...	109
50	Der Fund des Sanddaniels ///	
	<i>Sandgrube Grafenrain in Mauer</i> .....	111
51	Unsere Freunde – die Nibelungen ///	
	<i>Der Nibelungengarten in Neckarsteinach</i> .....	113
52	Blick zum Kleinen Odenwald ///	
	<i>Die Burg in Hirschhorn</i> .....	115
53	Der Quell des Odenwaldes ///	
	<i>Die Mümlingquelle in Beerfelden</i> .....	117

54	Mann, ist das cool, Mann ///	
	<i>Der Eutersee in Hesseneck-Schöllnbach</i> .....	119
55	Veni, vidi, vici – so dachte Cäsar ///	
	<i>Das Kastell Oberscheidental in Mudau</i> .....	121
56	Malerisch, paradiesisch, idyllisch ///	
	<i>Der Roberner See in Fahrbach-Robern</i> .....	123
57	Das Maß der Dinge	
	<i>Die Kälberauer Elle in Alzenau</i> .....	125
58	Der Herr der Anagramme	
	<i>Das Grimmelshausendenkmal in Gelnhausen</i> .....	127
59	Erfrischung im Kurpark	
	<i>Die Saline in Bad Orb</i> .....	129
60	Das Spiel der Wasserstrahlen	
	<i>Der Fontänengarten in Bad Soden-Salmünster</i> .....	131
61	Knusper, knusper, knäuschen	
	<i>Das Brüder-Grimm-Haus in Steinau an der Straße</i> .....	133
62	Wasser fast wie Champagner	
	<i>Das Naturerlebnisbad in Sinntal-Altengronau</i> .....	135
63	Filigrane Schönheiten auf der Wiese	
	<i>Die Schachblumenwiese in Obersinn</i> .....	137
64	Die vergessene Autobahn	
	<i>Der Kletterpfeiler in Gräfendorf-Schonderfeld</i> .....	139
65	Bella Figura am Main	
	<i>Klein-Venedig in Gemünden</i> .....	141
66	Traumsequenz an der Karstquelle	
	<i>Der Quellsee Kühles Loch in Eußenheim-Münster</i> .....	143
67	Ein Gärtchen voller Lieblichkeit	
	<i>Der Florentinchen Garten in Arnstein</i> .....	145
68	Die Ruine wacht über den Fluss ///	
	<i>Die Karlsburg in Karlstadt</i> .....	147
69	Briefmarkenfreunde und Weihnachtsmänner ///	
	<i>Himmelstadt mit 1. Deutschen Philatelisten-Lehrpfad</i> ....	149
70	Millionen für den Sakralbau ///	
	<i>Kirche und Pfarrgarten in Triefenstein-Rettersheim</i> .....	151
71	Siggi ist unser Held ///	
	<i>Das Stadtgärtchen in Markttheidenfeld</i> .....	153

72	Der Einsiedler unter der Buche ///	
	<i>Die Wallfahrtskirche Mariabuchen in Lohr am Main</i> .....	155
73	»... wer ist die Schönste im ganzen Land?« ///	
	<i>Der Schneewittchenspiegel in Lohr am Main</i> .....	157
74	So weit das Auge reicht ///	
	<i>Plateau am Pollasch bei Heigenbrücken</i> .....	159
75	Mit Beeren-Nuppen und Zierstreifen ///	
	<i>Das Glasbläser-Denkmal in Heinrichsthal</i> .....	161
76	Glück auf im Kahlgrund ///	
	<i>Die Grube Wilhelmine in Sommerkahl</i> .....	163
77	Wir retten den Sonnentau ///	
	<i>Wiesbüttmoor mit Wiesbüttsee bei Wiesen</i> .....	165
78	Ein Halleluja für den Pfarrer ///	
	<i>Die Kneippanlage in Jossgrund-Pfaffenhausen</i> .....	167
79	Äpfelwoimajestäten in der Altstadt ///	
	<i>Hanau-Steinheim mit Altstadt und Schloss</i> .....	169
80	Astbruch beim Abendbrot ///	
	<i>Die Frühstückseiche bei Gailbach</i> .....	171
81	Die röhrenden Hirsche sind gar keine ///	
	<i>Die Anhöhe Echterspfahl in Weibersbrunn</i> .....	173
82	Nach »Hamburger Art« im Spessart	
	<i>Der Bauerngarten in Rothenbuch</i> .....	175
83	Gedenken an Lützel Jeman ///	
	<i>Die Robert-Gernhardt-Linde in Rothenbuch-Lichtenau</i> ...	177
84	Mozzarella aus dem Spessart ///	
	<i>Hafenlobrtal mit Wasserbüffelweide</i> .....	179
85	Alles steht Kopf ///	
	<i>Das Toppels Erlebnishaus in Wertheim</i> .....	181
86	Kraxeln mit allen Sinnen ///	
	<i>Der Kletterpark in Stadtprozelten</i> .....	183
87	Spektakuläre Aussichten vom Turm ///	
	<i>Die Geishöhe bei Dammbach-Oberwintersbach</i> .....	185
88	Balance und Leichtigkeit ///	
	<i>Der Aktionspfad bei Mönchberg</i> .....	187



LIMBURG AN DER LAHN

FRIEDBERG (HESSEN)

BAD HOMBURG VOR DER HÖHE

HANAU

FRANKFURT AM MAIN

HOFHEIM AM TAUNUS

OFFENBACH AM MAIN

WIESBADEN

MAINZ

RÜSSELSHEIM AM MAIN

ASCHAUBURG

INGELHEIM AM RHEIN

GROSSGERAU

DARMSTADT

ALZEY

MILTBACH

HEPPENHEIM (BERGSTRASSE)

WORMS

WEINHEIM

FRANKENTHAL (PFALZ)

MANNHEIM

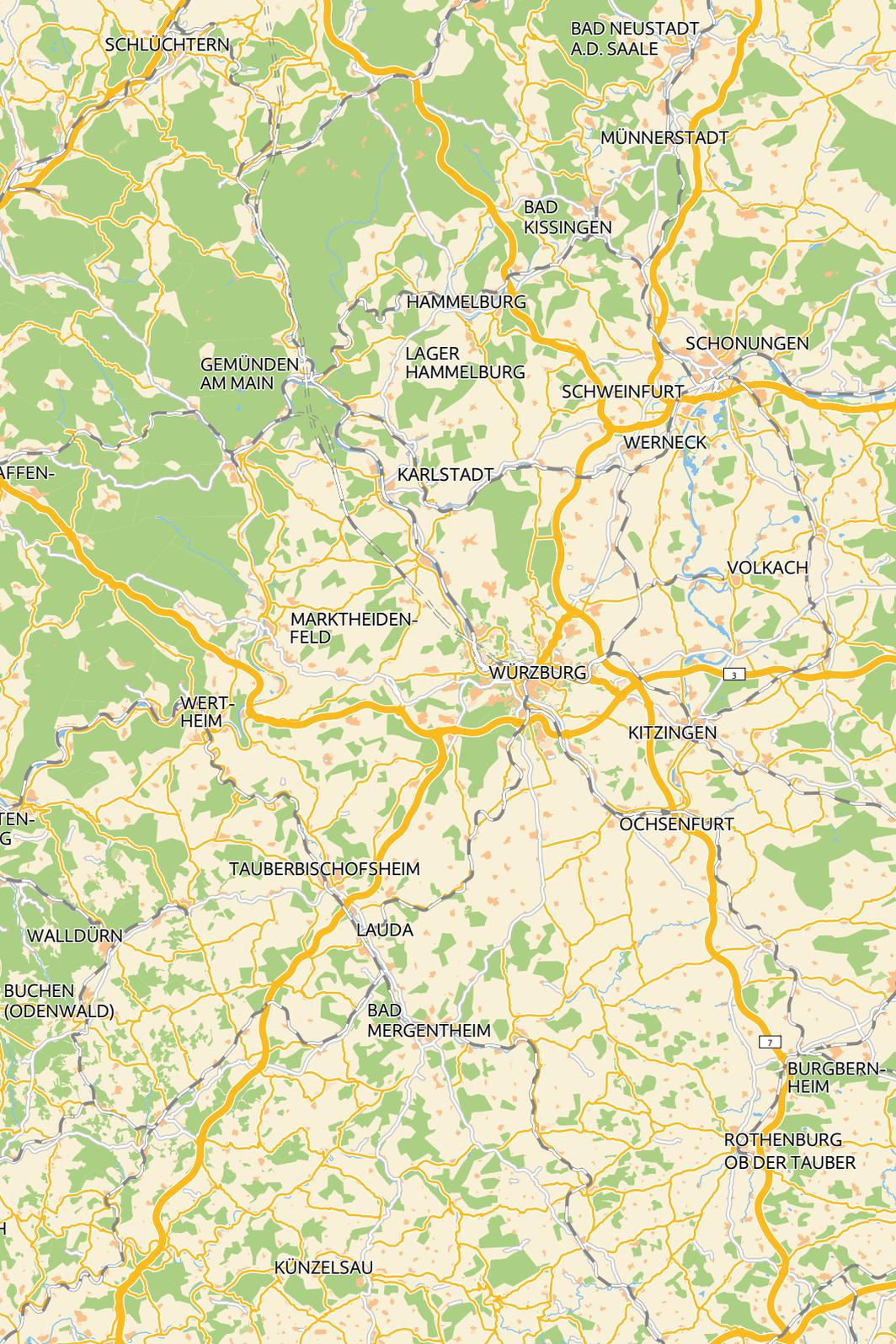
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

HEIDELBERG

MOSBACH



SPEYER



SCHLÜCHTERN

BAD NEUSTADT  
A.D. SAALE

MÜNNERSTADT

BAD  
KISSINGEN

HAMMELBURG

SCHONUNGEN

GEMÜNDEN  
AM MAIN

LAGER  
HAMMELBURG

SCHWEINFURT

FFEN-

KARLSTADT

WERNECK

VOLKACH

MARKTHEIDEN-  
FELD

WÜRZBURG

WERT-  
HEIM

KITZINGEN

TEN-  
G

OCHSENFURT

TAÜBERBISCHOFHEIM

LAUDA

WALLDÜRN

BUCHEN  
(ODENWALD)

BAD  
MERGENTHEIM

7

BURGBERN-  
HEIM

ROTHENBURG  
OB DER TAUBER

KÜNZELSAU



**PARK ROSENHÖHE /// AM LUDWIG-ENGEL-WEG /// 64287 DARMSTADT ///**

**WEITERE INFORMATIONEN ZUM PARK ERHALTEN SIE BEI DER  
DARMSTADT MARKETING GMBH /// LUISENPLATZ 5 ///**  
**64283 DARMSTADT /// 0 61 51 / 13 45 11 ///**

# ROSENUMRANKT IM ROSARIUM

*Der Park Rosenhöhe in Darmstadt*

1

Schon das Eingangsportal zur Rosenhöhe ist phänomenal. Durch das Löwentor geht man nicht, man schreitet feierlichen Schrittes hindurch. Vorbei am Mausoleum, das Großherzog Ernst Ludwig 1910 in Auftrag gab, kommen wir zum Herzstück der Rosenhöhe, dem Rosarium. Der Park wurde um das Jahr 1810 von dem deutschen Gartenarchitekten und Botaniker Johann Michael Zeyher im Auftrag der Großherzogin Wilhelmine angelegt. Und Zeyher hat ganze Arbeit geleistet. »Vor allen andren lächelt mir dieser Erdenwinkel«, schwärmte die gute Wilhelmine häufig, wenn sie den Garten betrat. Doch alles hat seine Zeit, und so wurde der Park vom letzten Darmstädter Großherzog Ernst Ludwig im Jahre 1900 umgestaltet.

Nun kann man zu radikalen Umgestaltungen stehen, wie man will, in diesem Fall muss auch der größte Skeptiker den Hut vor Erneuerer Ernst Ludwig ziehen. Dem Herzog schwebte ein blütenvoller, den Augen und dem Geruchssinn schmeichelnder Garten vor, wie man ihn in Italien finden kann, gepaart mit der architektonischen Grazie einer englischen Gartenanlage. Unter diesen Vorgaben entstanden der Rosengarten und das Rosarium, welches terrassenförmig angelegt ist und in der Mitte vom Rosendom gekrönt wird. Vorgesaltet ist ein kleiner Teich, auf dem Seerosen dem Garten einen Hauch von Monets Giverny geben.

Die Liste der Rosensorten, die auf der Rosenhöhe blühen, ist wohl länger als die sämtlicher bayrischer Biersorten. Da gibt es die Floribunda-Rose *Berliner Luft*, die Beetrose *Gebrüder Grimm*, die Teehybride *Hamburger Deern*, die Edelrose *Lolita* und die Grandiflora-Rose *Queen Elisabeth*. Aber es ist im Sommer nicht nur die Farben- und Artenvielfalt des Gartens, nein, diese Geruchssymphonie ist es, die diesen Garten Eden so unwiderstehlich macht.

☞ Wer den Park Rosenhöhe liebt, wird auch den Botanischen Garten in der Schnittpahnstraße 11 mögen.

# FLOTOW



**ALTER FRIEDHOF /// HERDWEG 105 /// 64285 DARMSTADT ///**

**FRAGEN ZUM ALTEN FRIEDHOF BEANTWORTET DIE DARMSTADT MARKETING  
GMBH /// LUISENPLATZ 5 /// 64283 DARMSTADT /// 0 61 51 / 13 45 11 ///**

# HERR VON FLOTOW UND DIE SEPULKRAKULTUR

*Der Alte Friedhof in Darmstadt*

2

Sie haben so etwas Erlauchtes, sie strahlen, trotz aller Trauer und Besinnlichkeit, Geborgenheit aus – die großen Friedhöfe in den Städten. Der Alte Friedhof in Darmstadt ist so ein Ort der Erhabenheit, und wer sich für Sepulkralkultur an sich interessiert, ist hier genau richtig. Definiert man den Begriff »sepulkral«, kommt man zwangsläufig auf das lateinische Wort »sepulcrum«, was erst einmal ganz profan »Grabstätte« bedeutet. Aber Sepulkralkultur bedeutet mehr, viel mehr. Es hat mit der eingangs beschriebenen Erhabenheit zu tun. Hat zu tun mit ausladenden Gräbern mit mannshohen Statuen, die weit über die Jahrzehnte verkünden, welch ein beeindruckender Mensch an dieser Stelle seine letzte Ruhe fand.

Ein schönes Beispiel für eine imposante Grabstätte ist die monumentale Gruft des Komponisten Friedrich von Flotow. Geboren 1812 auf dem mecklenburgischen Rittergut Teutendorf, starb der Komponist der auch heute noch gespielten Opern *Martha* und *Alessandro Stradella* am 24. Januar 1883 in Darmstadt und wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung – Flotow war zu seiner Zeit äußerst populär – auf dem Alten Friedhof beerdigt. Die Grabstelle ist unübersehbar, gürden prangt in großen Lettern der Name Flotows unter seinem Büstenbildnis.

Nach dem Besuch der Komponistengruft sollte man das gespannte Ambiente des Friedhofs ruhig noch ein wenig länger genießen und zum Beispiel zur Ruhestätte eines der beliebtesten Schauspieler der Nachkriegszeit schlendern: Joseph Offenbach. Der beliebte Darsteller aus der Fernsehserie *Die Unverbesserlichen* war auch der Interpret des Darmstädter Originals per se, des Datterichs.

 Wer nach der Besinnlichkeit auf dem Alten Friedhof Lust hat, die Vielfältigkeit der heimischen Natur kennen und schätzen zu lernen, dem sei das Bioversum empfohlen.  
[www.bioversum-kranichstein.de](http://www.bioversum-kranichstein.de)



ERNST PASQUÉ

geb. 3. Sept. 1821,

gest. 20. März 1892.

Die Liebe

höret nimmer

**GRAB VON ERNST PASQUÉ AUF DEM FRIEDHOF IN ALSBACH-HÄHNLEIN ///  
ALTE BERGSTRASSE/ECKE IM ERPEL /// 64665 ALSBACH-HÄHNLEIN ///**

**WER MEHR WISSEN WILL, WENDET SICH AN  
DIE GEMEINDEVERWALTUNG /// BICKENBACHER STRASSE 6 ///  
64665 ALSBACH-HÄHNLEIN /// 0 62 57 / 5 00 80 ///**

# POET DES ODENWALDES UND DER BERGSTRASSE

*Das Grab von Ernst Pasqué in Alsbach-Hähnlein*

3

Zum Einstieg in diesen Lieblingsplatz seien die zehn berühmtesten Friedhöfe genannt: der Fröhliche Friedhof in Maramures, der Highgate Cemetery in London, der Père Lachaise in Paris, das Neptun Memorial Reef in Florida, der Cross Bones Graveyard in London, der Wiener Zentralfriedhof, der Greyfriars Kirkyard in Edinburgh, der Sleepy Hollow Cemetery in Sleepy Hollow, der Friedhof La Recoleta in Buenos Aires, der Nowodewitschi-Friedhof in Moskau und der Assistenzfriedhof in Kopenhagen. Diesen Gottesäckern ist gemein, dass man dort Ruhe und Andacht findet in einem parkähnlichen Ambiente. Ein kurzer Spaziergang (ausgenommen beim Neptun Memorial Reef, das unter Wasser liegt) und die Gedanken sind wieder frei.

Uns fehlen bei der oben zitierten offiziellen Liste nur zwei unserer Lieblingskirchhöfe: der Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg und der kleine Friedhof in Alsbach-Hähnlein. Zugegeben, dieser Begräbnisplatz ist mit seiner Lage direkt an der B 3 nicht unbedingt ein Ort, an dem Ruhe herrscht, doch dort befindet sich das Grab eines verehrten, völlig zu Unrecht vergessenen Baritonsängers und Schriftstellers, nämlich die Ruhestätte von Ernst Heinrich Anton Pasqué. *Es steht ein Baum im Odenwald* ist nicht nur die wohl bekannteste Erzählung Pasqués, sondern zugleich eine wunderbare Geschichte aus der Region. Wer sie noch nicht kennt, dem sei sie sehr ans Herz gelegt.

Filmteams, die Bücher von Rosamunde Pilcher oder Katie Fforde verfilmen, sollten stattdessen Pasqué für sich entdecken: Darmstädter Prinz liebt Odenwälder Bauernmädchen, beide gehören zusammen, doch das Wasser ist viel ... Nein, wir können nicht weiterschreiben, Tränen verschleiern unseren Blick.

 Die Burganlage, inklusive Burgschänke, auf Schloss Alsbach mit dem vielversprechenden Motto »Leidenschaftlich, heimatlich, ritterlich« sollten Sie sich nicht entgehen lassen.  
[www.schloss-alsbach.org](http://www.schloss-alsbach.org)



**BEFESTIGUNGSTURM AUL /// AUF DEM BERG /// 64673 ZWINGENBERG ///**

**BEI FRAGEN STEHT IHNEN DIE TOURISTINFORMATION ZWINGENBERG ZUR SEITE /// UNESCO-GEOPARK-INFORMATIONSZENTRUM BLÜTEN, STEIN & WEIN /// LÖWENPLATZ 6 /// 64673 ZWINGENBERG /// 0 62 51 / 98 49 50 ///**

# EIN RUDIMENT VERGANGENER TAGE

## *Befestigungsturm Aul in Zwingenberg*

4

Kennen Sie Abt Poppo? Nicht? Machen Sie sich nichts daraus – man kann nicht jeden kennen. Doch ohne Poppo von Lorsch wäre Zwingenberg erst später zum ersten Mal urkundlich erwähnt worden. Im Jahr 1012 verlieh Kaiser Heinrich II. einen sogenannten Wildbann für den Odenwald an das Lorschener Kloster. Dies hatte zur Folge, dass ohne Zustimmung des Abtes an bestimmten Stellen nicht mehr gejagt werden durfte, darunter die Gegend um das heutige Zwingenberg. Sieht man sich die Jahreszahl 1012 an und besichtigt dann die Reste der Stadtmauer, bekommt der Begriff vom »nagenden Zahn der Zeit« zwar keine neue Dimension, geht aber gedanklich, zeithistorisch und architektonisch vollkommen in Ordnung. Dennoch, die Ruinen verleihen der Stadt etwas, was andere Zentren, trotz aller Mühe, nicht vorweisen können – Charakter!

Ein besonders attraktiver Platz in Zwingenbergs Altstadtensemble ist die Sitzgelegenheit direkt vor dem Befestigungsturm Aul. Dieser steht unter Denkmalschutz und ist das einzig verbliebene Bollwerk der einst so mächtigen Stadtmauer. Hier, auf den bequemen Bänken vor dieser Verteidigungsanlage, nehmen wir Platz und öffnen einen gut gekühlten Riesling, selbstverständlich vorzugsweise der Lage *Zwingenberger Steingeröll*, und denken uns zurück in die Zeit um 1350. Denn das dürfte etwa das Jahr gewesen sein, in dem der Siedlungsname »Getwinc« sich langsam zu »Zwingenberg« zu entwickeln begann. Der Ort ist einerseits von einem steilen Gebirgsanhang, andererseits von Sumpfland umgeben, und Freund wie Feind, die durch die Stadt reisten, mussten sich durch diesen engen Flaschenhals begeben. Das verschaffte den Einwohnern dann die Gelegenheit, zweifelhafte Gestalten »in die Zwinge« zu nehmen.

 Eine Planwagentour durch Zwingenberg und die angrenzenden Weinberge bietet der Geschichtsverein Zwingenberg an. [www.geschichtsverein-zwingenberg.de](http://www.geschichtsverein-zwingenberg.de)